

Qualitätsbericht 2024

nach der Vorlage von H+

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2024.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen sind im Inhaltsverzeichnis alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Die Risikoadjustierung oder Risikobereinigung ist ein statistisches Verfahren, um Qualitätsindikatoren für Unterschiede im Patientengut der Spitäler (z.B. im Case Mix und Behandlungsangebot) zu korrigieren. Um Spitäler trotz solcher Unterschiede ihrer Patient:innen hinsichtlich ihrer erbrachten Qualität schweizweit vergleichen zu können, müssen die Indikatoren für bestimmte Patientenrisikofaktoren adjustiert werden.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuell verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2024

Detlef Handke
Qualitätsmanager
+41 44 416 00 50

Detlef.Handke@stadtspital.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitatsgeschehen

Die H+ Qualitatsberichtsvorlage ermöglicht eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die vielfältigen Qualitätsaktivitäten, die über die Vorlage zusätzlich in den jeweiligen Spitalprofilen auf der Plattform spitalinfo.ch dargestellt werden können. Mit viel Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei.

Die Herausforderungen bleiben weiterhin vielfältig für die Spitäler und Kliniken. Sie müssen einen stetigen Balanceakt zwischen Rentabilität und Gewährleistung der Qualität schaffen.

Der Personalmangel und nicht-kostendeckende Tarife waren für H+ und die Spitäler weiterhin ein grosses Thema. Anfang November 2024 wurde das ambulante Gesamt-Tarifsystem dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht. Viele Spitäler und Kliniken haben das Projekt bereits gestartet und erste Schritte erledigt.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2024 den Qualitätsvertrag (QV58a) zwischen curafutura, santésuisse und H+ genehmigt (vgl. [Medienmitteilung des Bundesrates](#)) und diesen per sofort in Kraft gesetzt. Der QV58a legt klare Regeln für eine verbindliche und transparente Qualitätsentwicklung fest; er gilt gesamtschweizerisch für alle Spitäler und Kliniken.

H+ hat einen analogen Qualitätsvertrag mit der Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK) abgeschlossen. Weitere Informationen zum Qualitätsvertrag finden Sie auf der H+ Website: www.hplus.ch – [Qualität – Qualitätsvertrag](#). Als Publikationsort wurde die Plattform spitalinfo.ch bestimmt. Bis Ende Jahr 2024 haben die Spitäler und Kliniken ihre erste Selbstdeklaration vorgenommen. Ab der Vorlage 2025 werden dann diese Angaben zur Qualitätsentwicklung automatisch in den H+ Qualitätsbericht integriert.

Der Qualitätsbericht 2024 ist wiederum aufgeteilt in die Typologie-Bereiche: Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Im «Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten» besteht für die Spitäler und Kliniken die Möglichkeit über Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) zu berichten. Im aktuellen Qualitätsbericht können zudem erstmalig die IQM Peer Review Verfahren aufgeführt werden.

Die bisherige Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus wird künftig abgelöst. Auf Initiative der Spitäler und Kliniken, ist der ANQ daran andere Methoden zur Datenerhebung zu prüfen und weiterzuentwickeln. Das Ziel ist, künftig klinische Routinedaten und somit Daten aus den elektronischen Patientendokumentationen nutzbar zu machen, für kostengünstigere nationale Qualitätsmessungen.

Im H+ Qualitätsbericht sind jeweils neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ ersichtlich. Detaillierte Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für das grosse Engagement, das mit den vielfältigen Aktivitäten eine hohe Versorgungsqualität sicherstellt. Dank der transparenten und umfassenden Berichterstattung kommt diesen Qualitätsaktivitäten die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	9
2.1 Organigramm	9
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	10
3 Qualitätsstrategie	11
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2024	11
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2024	12
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	13
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	14
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	14
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen	15
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	16
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	17
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	30
4.4.2 Interprofessionelle (Peer) Reviews	31
4.4.3 Patient-reported outcome measures (PROMs)	32
4.5 Registerübersicht	33
4.6 Zertifizierungsübersicht	37
QUALITÄTSMESSUNGEN	41
Zufriedenheitsbefragungen	42
5 Patientenzufriedenheit	42
5.1 Nationale Befragung Patientenzufriedenheit Akutsomatik – Erwachsene	42
5.2 Eigene Befragung	44
5.2.1 Kontinuierliche Befragung der stationären Patient*innen, Stadtspital Zürich	44
5.3 Beschwerdemanagement	45
6 Angehörigenzufriedenheit	46
6.1 Nationale Befragung im Kinderbereich in der Akutsomatik – Eltern	46
7 Mitarbeitendenzufriedenheit	48
7.1 Eigene Befragung	48
7.1.1 Mitarbeitendenbefragung der Stadt Zürich	48
8 Zuweiserzufriedenheit	49
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
Behandlungsqualität	49
Messungen in der Akutsomatik	49
9 Wiedereintritte	49
9.1 Nationale Auswertung ungeplante Rehospitalisationen	49
10 Operationen	51
10.1 Hüft- und Knieprothetik	51
11 Infektionen	53
11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	53
12 Stürze	56
12.1 Eigene Messung	56
12.1.1 Sturzprotokoll im KISIM	56
13 Dekubitus	58
13.1 Eigene Messungen	58
13.1.1 Dekubitusprävention und -behandlung	58
Messungen in der Psychiatrie	0
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	0

	Eine Messung zu diesem Thema ist für ein Akutspital nicht relevant.	
15	Symptombelastung psychischer Störungen	
	Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
	Messungen in der Rehabilitation	0
16	Lebensqualität, Funktions- und Partizipationsfähigkeit	
	Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
	Weitere Qualitätsaktivitäten	0
17	Weitere Qualitätsmessungen	
	Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.	
18	Projekte im Detail	59
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	59
18.1.1	Qualitätsaktivitäten und -projekte	59
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2024	59
18.2.1	Qualitätsaktivitäten und -projekte	59
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	59
18.3.1	Zertifizierungsprojekte	59
19	Schlusswort und Ausblick	60
	Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot	61
	Akutsomatik	61
	Herausgeber	64

1 Einleitung

Stadtspital Zürich: Ein zentraler Pfeiler der Gesundheitsversorgung

Das Stadtspital Zürich ist eines der grossen Zentrumsspitäler der Schweiz mit vier Standorten in der Stadt Zürich. Als unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung der Stadt und des Kantons Zürich erfüllt es zudem eine wichtige Rolle als Ausbildungsspital für zahlreiche Gesundheitsberufe.

Das Stadtspital Zürich bietet ein umfassendes medizinisches Leistungsangebot – von der Grundversorgung bis hin zu hochspezialisierten Leistungen – einschliesslich einer 24-Stunden – Notfallversorgung sowie Intensivmedizin. Im Jahr 2024 wurden im Stadtspital Zürich über 36'000 stationäre Patient*innen betreut, darunter rund 2'590 Geburten.

Darüber hinaus wurden mehr als 455'000 ambulante Konsultationen durchgeführt. Mit rund 4'500 Mitarbeitenden zählt das Stadtspital zu den bedeutendsten Arbeitgebern in der Region. Als führendes Zentrumsspital bietet es hochwertige medizinische Versorgung für Patient*innen aller Altersgruppen und Versicherungsklassen. Das Stadtspital Zürich gehört zu den zehn führenden Spitälern der Schweiz, betreibt das grösste Notfallzentrum im Kanton Zürich und übernimmt mehr als die Hälfte aller Spitalnotfälle in der Stadt Zürich.

Qualitätsbericht 2024: Sicherheit, Qualität und Patient*innenzufriedenheit im Fokus

Auch im Berichtsjahr 2024 hat das Stadtspital Zürich wegweisende Projekte initiiert und weiterentwickelt – stets mit dem Ziel, eine patient*innenzentrierte, vernetzte und qualitativ hochstehende medizinische Versorgung in einer modernen, wohnortnahen Infrastruktur sicherzustellen.

Im Zentrum dieses Qualitätsberichts stehen die vielfältigen Qualitätsaktivitäten, die im Stadtspital Zürich konsequent umgesetzt wurden. Gerade im anspruchsvollen und dynamischen Umfeld des Gesundheitswesens hat sich das Qualitätsmanagement erneut als wichtiger Treiber für Sicherheit, Effizienz und Zufriedenheit von Patient*innen bewährt, wie die vorliegenden Ergebnisse eindrücklich zeigen.

Dieser Bericht ist dem Engagement und der täglichen Arbeit aller Mitarbeitenden des Stadtspitals Zürich gewidmet, die sich mit grossem Einsatz und hoher Fachkompetenz für die Gesundheit und das Wohl der Patient*innen einsetzen.

Jahresschwerpunkte 2024

Im Berichtsjahr 2024 setzte das Stadtpital Zürich wichtige Meilensteine zur Stärkung der Versorgungsqualität und Patient*innenorientierung um.

Mit der **Neueröffnung der Frauenklinik Triemli** wurden moderne Räumlichkeiten mit direkter Anbindung an Operationssäle, Kinderklinik und Intensivstation geschaffen – für eine sichere, interdisziplinäre Versorgung von Frauen und Kindern auf höchstem Niveau. Besonders hervorzuheben ist die Eröffnung der neuen Gebärsäle, welche bezüglich Modernität, Prozessorientierung und Patient*innenkomfort neue Massstäbe in der Ausgestaltung einer Geburtsklinik setzen.



In der **Europaallee wurde der zweite Operationssaal in Betrieb genommen**, wodurch die ambulante Operationskapazität deutlich erweitert und das Prinzip "ambulant vor stationär" konsequent gestärkt wird.



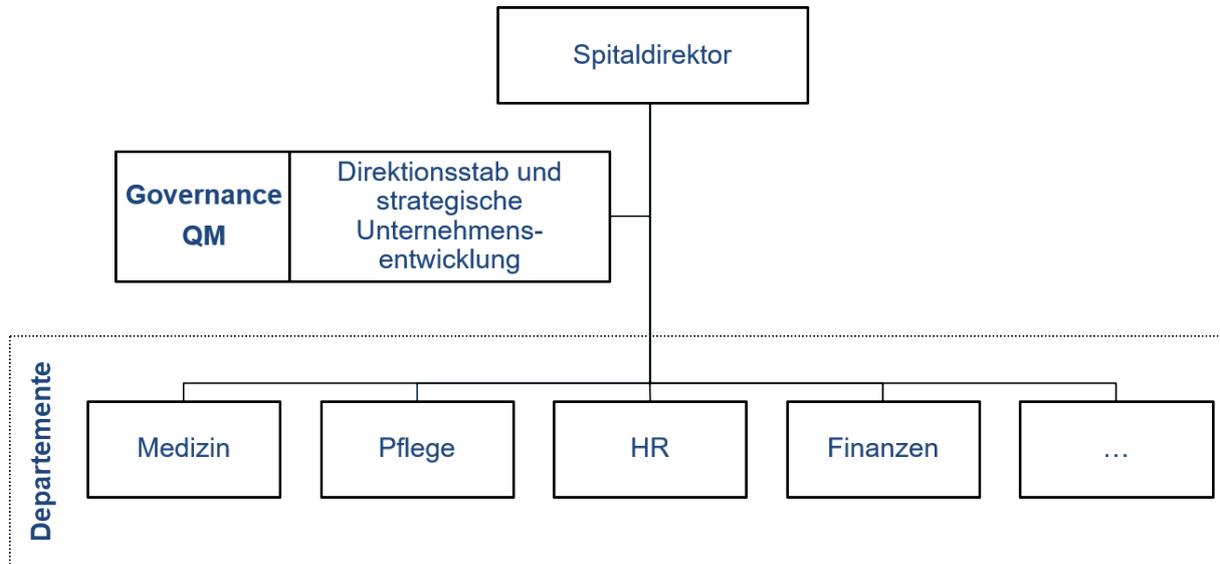
Zudem sichert die neu eröffnete **Publikums-Apotheke Triemli** eine nahtlose sowie leicht zugängliche Versorgung von Patient*innen direkt beim Spitalaustritt und trägt so zur Kontinuität der Versorgung bei. Mit diesen Projekten unterstreicht das Stadtspital Zürich seinen Anspruch, den Menschen in Stadt und Kanton Zürich eine hochwertige, vernetzte und patient*innenzentrierte Gesundheitsversorgung zu bieten.



Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement

Das Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement koordiniert sämtliche Qualitätsaktivitäten an den Standorten des Stadtspitals Zürich. Es ist in der Fachstelle Governance verankert, welche zusätzlich das Prozess-, Dokumenten- und klinische Risikomanagement verantwortet. In enger Abstimmung mit der Medizinischen Direktion stellt das Kompetenzzentrum sicher, dass medizinische und organisatorische Qualitätsaspekte optimal aufeinander abgestimmt sind.

Qualitätsverantwortung in der Linie (integriert in die Führungsebene)

Führungspersonen – insbesondere Departements- und Bereichsleitungen – tragen die direkte Verantwortung für die Umsetzung der Qualitätsziele in ihren Organisationseinheiten. Sie steuern die relevanten Qualitätsprozesse, initiieren Verbesserungsmaßnahmen und stellen deren nachhaltige Umsetzung sicher.

Zur Förderung einer standortübergreifend verankerten Qualitätskultur sind in den zertifizierten Kliniken, Instituten, Abteilungen und Bereichen dezentrale Qualitätsbeauftragte benannt. Diese setzen die Qualitätsvorgaben vor Ort um, erheben relevante Qualitätsdaten und arbeiten eng mit dem Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement zusammen.

Diese Kooperation ermöglicht eine koordinierte und kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualitätsarbeit an den Standorten des Stadtspitals Zürich. In zertifizierten Bereichen werden die Führungspersonen zusätzlich von methodisch geschulten Qualitätsverantwortlichen unterstützt. Diese begleiten die Teams bei qualitätsrelevanten Aufgaben wie der Prozesserhebung, der Durchführung von Audits, der Bearbeitung von CIRS-Meldungen sowie bei der Planung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Sie beraten gezielt die Linienverantwortlichen und stärken deren Qualitätskompetenz im Arbeitsalltag.

Hygienekommission und Fachstelle für Spitalhygiene

Die Hygienekommission berät die Spitalleitung in Fragen der Spitalhygiene und koordiniert sämtliche Hygienemaßnahmen, insbesondere bei epidemiologischen Ereignissen. Die Spitalhygiene überwacht die Einhaltung der Hygienevorgaben in allen Bereichen und an allen Standorten des Stadtspitals.

Ethikkommission

Die Ethikkommission unterstützt Mitarbeitende und Patient*innen bei komplexen ethischen Fragestellungen im klinischen Alltag. In herausfordernden Entscheidungssituationen moderieren speziell ausgebildete Fachpersonen strukturierte Fallbesprechungen und erarbeiten gemeinsam mit allen Beteiligten tragfähige Lösungen.

Das Qualitätsmanagement ist wie folgt organisiert:
Integriert in den Direktionsstab

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **120** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Detlef Handke

Qualitätsmanager

+41 44 416 00 50

Detlef.Handke@stadtpital.ch

3 Qualitätsstrategie

Die Qualitätspolitik des Stadtspitals Zürich ist in der Gesamtspitalweisung „Qualitätsmanagement & Patient*innensicherheit“ verankert und leitet sich direkt aus der strategischen Roadmap STZ 2025 ab. Sie bildet die Grundlage für unser gesamtes Handeln im Bereich Qualität und Sicherheit. Wir verpflichten uns zu folgenden Grundsätzen:

- **Patient*innenorientierung:** Die Patient*innen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Ihre Bedürfnisse und Erwartungen leiten unser tägliches Tun.
- **Behandlungsqualität:** Wir richten unsere medizinischen und pflegerischen Leistungen konsequent an den Bedürfnissen unserer Patient*innen aus und orientieren uns an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie bewährten Standards.
- **Patient*innensicherheit:** Die Sicherheit unserer Patient*innen hat höchste Priorität. Wir gewährleisten diese entlang des gesamten Behandlungspfads und arbeiten aktiv an der Reduktion von Komplikationen.
- **Kontinuierliche Verbesserung:** Wir leben eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und nutzen den PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act), um unsere Prozesse systematisch weiterzuentwickeln.

Die Wirksamkeit unseres [Qualitätsmanagements](#) wird durch Auszeichnungen und Zertifizierungen unabhängiger Fachinstanzen bestätigt. Mithilfe vielfältiger Messinstrumente und Kennzahlen erfassen und dokumentieren wir die Einhaltung sowie die fortlaufende Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards. Durch unsere Teilnahme an der [Initiative Qualitätsmedizin \(IQM\)](#) gehen wir bewusst über die gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung im stationären Bereich hinaus.

Den übergeordneten Rahmen für unsere Qualitätsentwicklung bilden die nationalen [Qualitätsverträge](#).

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2024

Besonders hervorzuheben sind folgende Zertifizierungen und Projekte:

- Initiierung und Umsetzung eines **Delir-Managements**
- **Rezertifizierung** des **Tumorzentrums** Stadtspital Zürich Triemli durch das DKG-Audit
- **Überarbeitung der Struktur und Migration** auf SharePoint zur Verbesserung der Verfügbarkeit von Vorgabedokumenten im **Dokumentenmanagementsystem**
- Erfolgreicher Pilotbetrieb der [Allianz Herzchirurgie](#)

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2024

Das Stadtspital Zürich hat im Berichtsjahr 2024 wichtige und zukunftsweisende Projekte zur Weiterentwicklung der medizinischen Qualität erfolgreich umgesetzt. Ziel aller Massnahmen ist es, eine patient*innenorientierte, vernetzte und qualitativ hochstehende Behandlung sicherzustellen. Besondere Schwerpunkte lagen auf folgenden Themen und Projekten:

- **Umsetzung der nationalen Qualitätsverträge nach Art. 58 KVG**
Integration relevanter Qualitätsindikatoren sowie regelmässige Teilnahme an den Programmen zur Qualitätsverbesserung.
- **Neueröffnung der [Frauenklinik Triemli](#)**
Bezug modernster Infrastruktur mit integrierten OP-Sälen, Geburtshilfe, Ambulatorien und Intensivstation zur Sicherstellung einer sicheren und effizienten Versorgung.
- **Inbetriebnahme des zweiten Operationssaals am Standort Europaallee**
Erweiterung der OP-Kapazitäten zur Stärkung des wachsenden ambulanten Angebots.
- **Erfolgreiche Re-Zertifizierungen und Anerkennungen**
Rezertifizierung des [Tumorzentrums Triemli](#) durch das DKG-Audit sowie Auszeichnung der [Inneren Medizin Waid](#) mit dem FMH-Qualitätspreis für eine ganzheitliche Patientenbetreuung.
- **Ausbau der kantonsübergreifenden Allianz Herzchirurgie**
Gemeinsame Bewerbung mit dem Universitätsspital Zürich und dem Kantonsspital St. Gallen zur Weiterentwicklung einer herzchirurgischen Versorgung über Kantonsgrenzen hinweg.
- **Neue Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie**
Seit April 2024 verfügt das Stadtspital Zürich über eine eigene [Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie](#) unter Leitung von PD Dr. med. Daniel Coluccia. Gemeinsam mit anderen Fachbereichen entsteht ein interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum. Patient*innen mit Rückenleiden erhalten dadurch umfassende Diagnostik und Behandlung an einem Ort. Die Zusammenarbeit mit Belegärztinnen wird weitergeführt.
- **Universitäres Zentrum für Altersmedizin Waid**
Per Januar 2024 wurde am Standort Waid das neue [Universitäre Zentrum für Altersmedizin](#) gegründet. Es vereint die Klinik für Altersmedizin, das Zentrum Alter und Mobilität (ZAM) sowie den Lehrstuhl für Geriatrie und Altersforschung der UZH. Das Zentrum wird gemeinsam von USZ, STZ und UZH getragen und zählt zu den grössten Einrichtungen dieser Art in der Schweiz. Es bietet ein erweitertes stationäres und ambulantes Leistungsangebot, inklusive Memory-Klinik und Konsiliardienst.
- **Pilotprojekt «42+4» für Assistenzärzt*innen**
Seit Oktober 2024 wird am Stadtspital Zürich das neue [Arbeitszeitmodell «42+4»](#) getestet. Es umfasst eine Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit von 50 auf 42 Stunden sowie vier Stunden strukturierte Weiterbildung gemäss SIWF-Vorgaben. Das Modell wird zunächst in drei Kliniken pilotiert und laufend evaluiert.
- **Neue Weisung Reanimation STZ**
Seit September 2024 gilt die neue spitalweite Weisung «Reanimation am STZ». Sie fasst die Grundsätze der Reanimation standortübergreifend zusammen und integriert die spezifischen Konzepte der Standorte Waid, Triemli, Europaallee und Andreadurm. Am Standort Triemli erfolgt der Notruf für Aussenflächen und Aussenhäuser neu über die [Nummer 144](#).

Darüber hinaus konnten alle bestehenden Akkreditierungen und Zertifizierungen des Stadtspitals Zürich im Jahr 2024 erfolgreich erneuert werden. Die laufenden Qualitätsmessungen, Zertifizierungen und Qualitätsberichte werden transparent unter www.stadtspital.ch/qualitaet veröffentlicht. Mit diesen Massnahmen dokumentiert das Stadtspital Zürich die Einhaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung seiner hohen Qualitätsstandards – auch im Vergleich mit anderen Spitälern, unter anderem im Rahmen der [Initiative «Qualitätsmedizin»](#).

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

Das Stadtspital Zürich (STZ) verfolgt auch in den kommenden Jahren konsequent das Ziel, eine sichere, effiziente und qualitativ hochwertige Versorgung für alle Patient*innen gewährleisten.

Systematische Qualitätsmessungen und -auswertungen bilden dabei eine zentrale Grundlage, um die Versorgung kontinuierlich zu verbessern und Ressourcen gezielt einzusetzen. In diesem Sinne investiert das STZ weiterhin in die konsequente Weiterentwicklung von Qualität, Patient*innensicherheit und -zufriedenheit.

Die [nationalen Qualitätsverträge nach Art. 58 KVG](#), [anerkannte Qualitätsverbesserungsmassnahmen](#) sowie [Qualitätsanalysen und Qualitätszirkel](#) bilden den übergeordneten Rahmen für die zukünftige Qualitätsentwicklung am STZ. Dabei unterstützt die enge Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektion Zürich (GDZH) die Ausrichtung an kantonalen Vorgaben und stellt sicher, dass die Qualitätsentwicklung am STZ im Einklang mit den gesundheitspolitischen Zielsetzungen des Kantons erfolgt.

Patient*innenzentrierte Innovationen und digitales Feedbackmanagement

Ab 2025 legt das Stadtspital Zürich einen besonderen Fokus auf patient*innenzentrierte Digitalisierung. Mit dem neuen Patient*innenportal werden zentrale Interaktionen wie Terminverwaltung, Anamnese, digitale Aufklärung sowie der Zugriff auf Befunde, Rechnungen und Medikationspläne digital zugänglich gemacht. Auch Feedbackinstrumente wie PREMs und PROMs sind integriert, um die Versorgungsqualität gezielt zu verbessern.

Gleichzeitig wird das bisherige Beschwerdemanagement zu einem modernen, digitalen Feedbackmanagement weiterentwickelt. Durch die Integration ins Qualitätsmanagement und den Ausbau digitaler Meldekanäle wird eine offene, lösungsorientierte Feedbackkultur gefördert, die aktiv zur Qualitätsentwicklung beiträgt.

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
<i>Akutsomatik</i>		
▪ Nationale Befragung Patientenzufriedenheit Akutsomatik – Erwachsene	√	√
▪ Nationale Befragung im Kinderbereich in der Akutsomatik – Eltern		√
▪ Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen Swissnoso	√	√
▪ Implantatregister Hüfte und Knie (SIRIS)	√	√
▪ Nationale Auswertung Ungeplante Rehospitalisationen	√	√

Bemerkungen

Im Jahr 2011 erklärte das Stadtspital Zürich den Beitritt zum nationalen Qualitätsvertrag ANQ.

4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgende kantonalen Vorgaben umgesetzt und folgende kantonal vorgegebenen Messungen durchgeführt:	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
▪ ANQ-Messplan	√	√
▪ Qualitätsprogramm der Gesundheitsdirektion (GD) Zürich - Herzchirurgie	√	√
▪ Qualitätsprogramm der GD Zürich - Gefässchirurgie	√	√
▪ Qualitätsprogramm der GD Zürich - Viszeralchirurgie (Kolon)	√	√
▪ Qualitätsprogramm der GD Zürich - Orthopädie (Knie-/Hüftprothetik)	√	√
▪ Qualitätsprogramm der GD Zürich - Urologie (Prostatektomien)		√

Bemerkungen

Das Stadtspital Zürich (STZ) unterstützt aktiv die Weiterentwicklung der [kantonalen Qualitätsprogramme](#) mit dem Ziel, die Versorgungsqualität im Kanton Zürich nachhaltig zu verbessern.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Generierung valider, belastbarer und vergleichbarer Qualitätsindikatoren, die als Grundlage für eine wirkungsvolle Qualitätssteuerung dienen. Ein wichtiger Meilenstein in dieser Entwicklung war der Regierungsratsbeschluss ([RRB Nr. 970/2023](#)), mit dem ein grundlegender Paradigmenwechsel im kantonalen Qualitätscontrolling eingeleitet wurde.

Neu sollen Qualitätsmessungen primär auf Basis bereits vorliegender Routinedaten erfolgen. Auf zusätzliche Register sowie verbindliche Vorgaben zu Zertifizierungen wird weitgehend verzichtet. Dieser Wandel löst das bisherige Modell ab, das seit dem ([RRB Nr. 746/2017](#)) galt.

Der Übergang von dieser eher dokumenten- und zertifikatsbasierten Qualitätssicherung hin zu einer stärker datenbasierten Qualitätssteuerung markiert einen konsequenten Schritt, um die Qualitätssicherung noch näher an den Versorgungsalltag zu bringen und den administrativen Aufwand zu reduzieren.

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
<i>Patientenzufriedenheit</i>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuierliche Befragung der stationären Patient*innen, Stadtspital Zürich 	√	√

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
<i>Stürze</i>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sturzprotokoll im KISIM 	√	√
<i>Dekubitus</i>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dekubitusprävention und -behandlung 	√	√
<i>Freiheitsbeschränkende Massnahmen</i>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassung der bewegungseinschränkenden Massnahmen im KISIM 	√	√

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Die Aktivitäten sind nicht abschliessend aufgeführt.

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Delirmanagement (Prävention von akuter Verwirrtheit)

Ziel	Wirksames Handeln zur Vorbeugen und Behandlung eines Delirs.
Bereich, in dem das Projekt läuft	stationäre und ambulante Patient*innenversorgung
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	seit 2024
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Akute Verwirrheitszustände können schwerwiegende Folgen für Patient*innen sowie deren Angehörige haben. Eine frühzeitige Erkennung und gezielte Präventionsmassnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Patient*innensicherheit und gewährleisten einer qualitativ hochwertigen Versorgung.
Methodik	Schulung und Anwendung von Screenings, Assessments, präventiven Massnahmen sowie pharmakologischen und nicht-pharmakologischen Interventionen.
Involvierte Berufsgruppen	Klinisches Personal aller beteiligten Berufsgruppen (Ärztlicher Dienst, Pflege, Therapien)
Weiterführende Unterlagen	https://www.stadt-zuerich.ch/stadtspital/de/ueber-uns/medien/news/2024/delirmanagement.html

Stadtspital Digital

Ziel	Digitalisierung und Harmonisierung der IT-Systeme.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Stadtspital Zürich
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2021-2026
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Voraussetzung für reibungslose, standortübergreifende Prozesse und eine effiziente Zusammenarbeit sind aufeinander abgestimmte und durchgängige IT-Systeme.
Methodik	Das Stadtspital Zürich treibt deshalb ein umfassendes Informatikprojekt voran, um die bestehenden IT-Systeme und Applikationen der beiden Standorte Waid und Triemli zu standardisieren.
Involvierte Berufsgruppen	Diverse Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Ziel ist die Vereinheitlichung der Stamm-, Personal- und Patient*innendaten sowie ein koordiniertes Vorgehen bei der Harmonisierung der bestehenden Systeme.

Programm Waid

Ziel	Klare und abgestimmte Positionierung des Stadtsitals Zürich Waid.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Standort Waid
Standorte	Stadtsital Zürich Waid
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2022-2025
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Im Jahr 2022 hat das Stadtsital Zürich das "Programm Waid" gestartet. Im Zentrum des Programms steht der gezielte Ausbau der Stärken des Standorts Waid, damit der "Leuchtturm" Altersmedizin gestärkt und weiterentwickelt werden kann.
Methodik	Optimierung der Patient*innenpfade und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Fachdisziplinen.
Involvierte Berufsgruppen	Diverse Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Optimierte Prozesse erlauben es, Betten und Raumangebote besser auf die Patient*innenpfade abzustimmen. Dadurch wird die Zufriedenheit von Patient*innen und Mitarbeitenden erhöht und eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit sichergestellt.

Bemerkungen

Bei der obigen Auflistung handelt es sich um einen exemplarischen Auszug der aktuell am Stadtsital Zürich initiierten und umgesetzten Qualitätsaktivitäten.

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Diverse fachspezifische Zertifizierungen, Rezertifizierungen & Akkreditierungen

Ziel	Nachweis der Erfüllung nationaler und internationaler Normen und Standards durch Zertifizierungs-, Rezertifizierungs- oder Akkreditierungsverfahren.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Die Zertifizierungsprojekte sind im Kapitel 4.6 dieses Berichts dargelegt.
Standorte	Städtspital Zürich Waid, Städtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Seit Beginn der jeweiligen Zertifizierung bzw. Akkreditierung (variierend je nach Bereich).
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Begründung	Sicherstellung und Nachweis der Konformität mit relevanten Normen und Qualitätsstandards (z. B. ISO 9001 ff., Swissmedic, spezifischer Fachgesellschaften).
Methodik	Umsetzung der normativen Anforderungen gemäss den jeweiligen Standards sowie deren kontinuierliche Einhaltung.
Involvierte Berufsgruppen	Mitarbeitende der betroffenen Fachbereiche; häufig in interdisziplinären Projektteams organisiert.
Evaluation Aktivität / Projekt	Durch regelmässige interne und externe Audits werden die Standardkonformität geprüft und Weiterentwicklungsprozesse gezielt gefördert.

Hygieneaudits

Ziel	Regelmässige Durchführung von Hygieneaudits zur Überprüfung der Einhaltung und Wirksamkeit von Hygienemassnahmen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Infektionsprävention
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Jährlich gemäss Planung in definierten Risikobereichen, zertifizierten Abteilungen und Klinikbereichen sowie anlassbezogen.
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Hygieneaudits erfüllen die strukturellen Mindestanforderungen von Swissnoso und tragen wesentlich zur Prävention und Bekämpfung von Healthcare-Associated Infections (HAI) bei.
Methodik	Überprüfung der Umsetzung von Standardhygienemassnahmen, Isolationsmassnahmen, Personalschutz, Einhaltung von Richtlinien sowie der Reinigungs- und Desinfektionsmassnahmen und der hygienischen Infrastruktur.
Involvierte Berufsgruppen	Mitarbeitende der Spitalhygiene, ärztlicher Dienst, Pflege
Evaluation Aktivität / Projekt	Durchführung im Rahmen des PDCA-Zyklus. Die Ergebnisse werden mittels validierter Indikatoren im Qualitätsmanagement des STZ dokumentiert und ausgewertet.
Weiterführende Unterlagen	https://www.swissnoso.ch/forschung-entwicklung/strukturelle-mindestanforderungen-hai/ueber-die-strukturellen-mindestanforderungen

Digitale Patientenzufriedenheit

Ziel	Befragung, schnelle Reaktionsfähigkeit bei Auffälligkeiten und effiziente Nutzung von Ressourcen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stationäre Versorgung
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2023
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Stadtspital Zürich Waid und Triemli
Methodik	Stationäre Patient*innen erhalten nach ihrem Austritt per SMS oder E-Mail einen individuellen Link zur freiwilligen Teilnahme an der Zufriedenheitsbefragung.
Involvierte Berufsgruppen	Diverse Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Die digitale Befragung wurde im Juli 2023 implementiert. Die Ergebnisse stehen dem Qualitätsmanagement unmittelbar zur Verfügung und werden regelmässig analysiert und intern kommuniziert. Die Befragung erfolgt kontinuierlich.

OP-Checkliste / Sichere Chirurgie

Ziel	Vermeidung von schwerwiegenden, vermeidbaren Ereignissen (Never Events) durch frühzeitige Risikoerkennung und gezielte Intervention.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	OP-Bereich (ambulanten und stationären Bereich)
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2023
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	WHO-Standard
Methodik	Einsatz der dreiteiligen OP-Checkliste (Sign In, Time Out, Sign Out).
Evaluation Aktivität / Projekt	Laufende interne Evaluation durch Qualitätsmanagement und OP-Teams
Weiterführende Unterlagen	https://patientensicherheit.ch/nationale-programme/implementierungsprogramme/sichere-chirurgie/

REA-Kommission

Ziel	Standortübergreifende Koordination des Basic Life Support und des Reanimation-Gesamtprozesses.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stadtspital Zürich
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2023
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Die Rea-Kommission sorgt dafür, dass das Kursangebot für Mitarbeitende gewährleistet ist, notwendiges Material zur Verfügung steht und Instruktor*innen neu intern ausgebildet werden können.
Methodik	Einheitliche Beschaffung von Ausrüstung und Vereinheitlichung des Kurswesens innerhalb des Stadtspitals.
Involvierte Berufsgruppen	Diverse Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Alle Aktivitäten rund um die Reanimationsmassnahmen und Rea-Ausbildung am Stadtspital Zürich werden seit der Gründung im Jahr 2023 über das Fachgremium Rea-Kommission koordiniert.

Strahlenschutzkommission (SSK)

Ziel	Sicherstellung eines wirksamen, gesetzeskonformen und spitalübergreifend koordinierten Strahlenschutzes durch interdisziplinäre Beratung, Qualitätssicherung und Steuerung auf strategischer Ebene.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Strahlenschutz / Diagnostik & Therapie
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	Kontinuierliche Tätigkeit mit mindestens zwei Sitzungen pro Jahr.
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Die Strahlenschutzkommission ist gemäss Strahlenschutzgesetz und -verordnung ein zentrales Gremium zur Wahrnehmung der Betreiberverantwortung. Sie erfüllt wichtige Aufgaben im Bereich der Gefährdungsprävention und regulatorischen Steuerung.
Methodik	Die SSK berät die Spitalleitung bei übergeordneten Fragestellungen zum Strahlenschutz, setzt Weisungen in Kraft, koordiniert die spitalweite Umsetzung regulatorischer Vorgaben (z. B. Dosisüberwachung, Meldepflichten) und bewertet Vorkommnisse.
Involvierte Berufsgruppen	Fachstelle Strahlenschutz, ärztlicher Dienst (VAM), technische Sachverständige (SSV), Leitung Sicherheit, Spitalleitung
Evaluation Aktivität / Projekt	Die SSK evaluiert ihre Tätigkeit anhand definierter Schwerpunkte und validierter Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Die Ergebnisse fliessen in Jahresberichte und interne Audits ein und werden durch die Fachstelle Strahlenschutz dokumentiert.

Klinische Ethik

Ziel	Stärkung ethischer Kompetenzen in der klinischen Praxis.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinische Ethik – spitalweit
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2021
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Ethische Fragestellungen gehören zum klinischen Alltag. Eine systematische, interdisziplinäre Unterstützung hilft, wertebasierte Entscheidungen im Sinne der Patient*innen und im Einklang mit professionellen Standards zu treffen.
Methodik	Interprofessionelle Einzelfallbesprechungen (retrospektiv und prospektiv), Ethikberatung, Entwicklung ethischer Leitlinien, interne Fort- und Weiterbildungen, Etablierung von ethischen Entscheidungsstrukturen.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Pflege, Sozialdienst, Qualitätsmanagement, Rechtsabteilung, Fachstelle klinische Ethik
Evaluation Aktivität / Projekt	Qualitatives Feedback aus den ethischen Fallbesprechungen, kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung von Ethikrichtlinien.
Weiterführende Unterlagen	https://www.stadt-zuerich.ch/stadtpital/de/ueber-uns/stadtpital-zuerich/klinische-ethik.html

"Room of Horrors"

Ziel	Die Aufmerksamkeit des Personals für die Patient*innensicherheitsrisiken im Alltag zu trainieren.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Diverse Kliniken, Institute, Zentren und Fachbereiche des Stadtpitals Zürich
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2021
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Begründung	Die Trainingsmethode sensibilisiert Mitarbeitende auf spielerische und praxisnahe Weise für potenzielle Risiken in der Patientenversorgung.
Methodik	Simulationstraining: In einem Trainingsraum werden gezielt Fehler und Risiken im Hinblick auf die Patient*innensicherheit eingebaut. Die Teilnehmenden versuchen, diese allein oder im Team zu identifizieren.
Involvierte Berufsgruppen	Klinisch tätiges Personal aller Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Debriefing nach jeder Trainingseinheit sowie kontinuierliche Anpassung der Szenarien basierend auf den Rückmeldungen der Teilnehmenden.
Weiterführende Unterlagen	https://patientensicherheit.ch/forschung-entwicklung/room-of-horrors/

SIRIS Spine

Ziel	Qualitätscontrolling in der Wirbelsäulenchirurgie.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie (OHU) und Klinik für Belegärzte
Standorte	Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2021
Begründung	Nationale Vorgabe gemäss ANQ-Messplan.
Methodik	Erfassung definierter Eingriffe im nationalen Implantatregister SIRIS Spine.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Dokumentationsassistent*innen
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Evaluation der Ergebnisse erfolgt durch die GD Zürich und die Fachgesellschaft swiss orthopaedics.
Weiterführende Unterlagen	https://www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/step2/measure/43/

Medical Emergency Teams

Ziel	Die frühzeitige Erkennung von kritischen Veränderungen im Gesundheitszustand der Patient*innen durch den Einsatz eines strukturierten Frühwarnsystems, um eine angemessene Intervention sicherzustellen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stationäre Patient*innen
Standorte	Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2020
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Diese Qualitätsverbesserung wurde durch ein IQM Peer Review angestossen.
Methodik	Erfassung der Überwachungsparameter nach MEWS.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Pflege
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Ergebnisse der Evaluation des Pilotprojekts waren sehr positiv, sodass eine Ausweitung der Methodik auf das gesamte Stadtpital Zürich umgesetzt wurde.

Morbiditäts-, Mortalitätskonferenzen (MM)

Ziel	Erkennung von Verbesserungspotenzialen klinischer Prozessen sowie Planung, Umsetzung und Überprüfung von Massnahmen zur Qualitätsverbesserung.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Diverse Kliniken, Institute, Zentren und Fachbereiche des STZ
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2020
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Methodik	Die MM-Konferenzen fördern den interdisziplinären Austausch, bei dem Fehler und Schwächen offen angesprochen und konstruktiv im Rahmen einer gelebten Fehlerkultur diskutiert werden.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst und Pflege
Evaluation Aktivität / Projekt	Präsentationen und/oder Massnahmenableitungen bzw. Protokolle.
Weiterführende Unterlagen	https://patientensicherheit.ch/forschung-entwicklung/mm-konferenzen/

Meldeportal Stadtspital

Ziel	Online-Meldeportal für alle Standorte des Stadtspitals.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	CIRS, Vigilanz, Strahlenschutz, Haftpflicht, Arbeitssicherheit, Bedrohungsmanagement, etc.
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2019
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Vereinheitlichung der Meldesysteme über alle Standorte.
Involvierte Berufsgruppen	Diverse Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Materiovigilance wurde im Jahr 2023 spitalweit neu organisiert.

SIRIS Hüfte und Knie

Ziel	Qualitätscontrolling in der Hüft- und Knieendoprothetik.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie (OHU) und Klinik für Belegärzte
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2019
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Begründung	Nationale Vorgabe gemäss ANQ-Messplan.
Methodik	Erfassung definierter Eingriffe im nationalen Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Dokumentationsassistent*innen
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Evaluation der Ergebnisse erfolgt durch die GD Zürich und die Fachgesellschaft swiss orthopaedics.
Weiterführende Unterlagen	https://www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/step2/measure/20/

Nationale Qualitätsverträge (nKVG)

Ziel	Qualitätsentwicklung
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stadtpital Zürich
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2019
Begründung	Ziel der Qualitätsverträge ist es, einheitliche und vertraglich verbindliche Qualitätsmassnahmen zur Qualitätsverbesserung festzulegen.
Methodik	Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen der nationalen Qualitätsverträge.
Involvierte Berufsgruppen	Mitarbeitende des Qualitätsmanagements und der Medizinischen Direktion
Evaluation Aktivität / Projekt	-
Weiterführende Unterlagen	www.bag.admin.ch/bag/de/home/versicherungen/krankenversicherung/qualitaetsentwicklung-schweiz.html

Initiative "smarter medicine"

Ziel	Bei der Initiative «smarter medicine» geht es insbesondere um die Sensibilisierung für das Thema der medizinischen Über- und Fehlversorgung sowie die Befähigung der Bevölkerung, bei wichtigen Fragen zur Behandlung mitentscheiden zu können.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Alle klinischen Bereiche des Stadtspitals Zürich.
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2018
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Begründung	Als Vorreiter unterstützt das Stadtspital Zürich aktiv die Ziele des Vereins «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland». Im Sommer 2018 hat es sich als erstes Zürcher Spital als Partnerorganisation dem Verein angeschlossen.
Methodik	Siehe www.smartermedicine.ch
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Pflege
Weiterführende Unterlagen	www.smartermedicine.ch/de/home.html

Qualitätsmonitoring in der Herzchirurgie

Ziel	Kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Behandlungsqualität und Datenqualität in der Herzchirurgie.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Herzchirurgie
Standorte	Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2018
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Qualitativ hochspezialisierte Herzchirurgie, Patienten- und Zuweiserorientierung.
Methodik	Behandlungsqualität überwachen, Verbesserungsmaßnahmen ableiten und Prozesse weiterentwickeln.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst, Administration
Evaluation Aktivität / Projekt	Die Evaluation erfolgt durch den Qualitätsbericht Herzchirurgie 2024 und Auditberichte.
Weiterführende Unterlagen	https://www.stadt-zuerich.ch/stadtspital/de/ueber-uns/fachbereiche/herzchirurgie.html

Solventum Swiss ScoreCard

Ziel	Optimierung des unterjährigen Qualitätscontrollings der medizinischen Qualität.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stationäre Patient*innenversorgung
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2018
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Die CH-IQI Qualitätsindikatoren werden mindestens zweimal pro Jahr retrospektiv ausgewertet. Durch die Anwendung der Solventum Swiss Score Card können diese Analysen unterjährig zu jedem beliebigen Zeitpunkt erfolgen.
Methodik	Solventum Swiss ScoreCard auf der Grundlage CH-IQI Qualitätsindikatoren.
Involvierte Berufsgruppen	Medizincontrolling, Qualitätsmanagement und ärztlicher Dienst

Aktivmitglied bei der Initiative Qualitätsmedizin (IQM)

Ziel	Mithilfe von Qualitätsindikatoren als Aufgreifkriterien gezielt Verbesserungspotenziale erkennen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Stationäre Versorgung
Standorte	Stadtpital Zürich Waid, Stadtpital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2016
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne/externe Aktivität.
Begründung	IQM ermöglicht durch vergleichbare Routinedaten eine objektive Analyse von Qualitätsindikatoren sowie Peer Reviews.
Methodik	Die Spitäler analysieren indikationsspezifische Qualitätskennzahlen (z.B. Mortalität und Komplikationen) im internen Vergleich sowie im Benchmark mit anderen IQM-Mitgliedern.
Involvierte Berufsgruppen	Ärztlicher Dienst und Pflege
Evaluation Aktivität / Projekt	Regelmässige Evaluation der Qualitätsindikatoren im Sinne von Aufgreifkriterien für Verbesserungen.
Weiterführende Unterlagen	www.initiative-qualitaetsmedizin.de/

CIRS (Critical Incident Reporting System)

Ziel	Stärkung der Patientensicherheit und Förderung einer offenen Sicherheitskultur.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Alle am Versorgungsprozess beteiligten Bereiche des Stadtspitals Zürich.
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2012
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	CIRS ermöglicht die Identifikation, Meldung und Analyse von kritischen Zwischenfällen oder Fehlern.
Methodik	Bewertung aller Meldungen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadensausmass bei systematischem und hohem Risiko ist die Ableitung und Umsetzung von Massnahmen verpflichtend.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Berufsgruppen
Evaluation Aktivität / Projekt	Anwendung des PDCA-Zyklus: Die Aktivitäten im CIRS werden regelmässig systematisch ausgewertet und beurteilt.
Weiterführende Unterlagen	https://patientensicherheit.ch/cirnet/cirs-management/

ANQ-Messungen

Ziel	Erfüllung der Anforderungen des nationalen Qualitätsvertrags.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Patient*innenzufriedenheit, Wundinfektionsmessung, potentiell vermeidbare Rehospitalisationen und Reoperationen sowie Implantatregister
Standorte	Stadtspital Zürich Waid, Stadtspital Zürich Triemli
Aktivität: Laufzeit (seit...)	seit 2011
Methodik	ANQ
Involvierte Berufsgruppen	je nach Messung
Evaluation Aktivität / Projekt	Spitalinterne Analyse der ANQ-Ergebnisse und Ableitung von Verbesserungsmassnahmen.
Weiterführende Unterlagen	https://www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2012 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

Bemerkungen

Im Jahr 2025 wird das Critical Incident Reporting System (CIRS) am Stadtspital Zürich gezielt weiterentwickelt und optimiert. Ziel dieser Massnahmen ist die nachhaltige Förderung einer gelebten Sicherheitskultur sowie die strukturierte Analyse und Bearbeitung von kritischen Ereignissen und Beinahefehlern. Im Fokus der Weiterentwicklung stehen insbesondere:

- **Technische Optimierung des Systems**

Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit durch eine modernisierte, intuitivere Oberfläche sowie die Erweiterung der Funktionen zur systematischen Erfassung, Analyse und Auswertung von Meldungen.

- **Integration in das Qualitätsmanagementsystem**

Verknüpfung des CIRS mit bestehenden Qualitäts- und Risikomanagementprozessen (z.B. "Never Events", Feedbackmanagement oder Vigilance), um aus den gemeldeten Ereignissen gezielt systemische Verbesserungsmassnahmen abzuleiten und deren Umsetzung zu steuern.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des CIRS leistet einen wichtigen Beitrag zur Patient*innensicherheit am Stadtspital Zürich und stärkt die organisationsweite Kultur des Lernens aus Fehlern.

4.4.2 Interprofessionelle (Peer) Reviews

Das interprofessionelle Review ist ein kollegiales Verfahren, um unter Einbezug von externen Fachpersonen Patientenfälle retrospektiv zu analysieren, im kollegialen Austausch zu besprechen und – falls notwendig – gemeinsam Qualitätsverbesserungsmassnahmen zu erarbeiten. Ziel ist es, einen kontinuierlichen internen Verbesserungsprozess auszulösen und eine Sicherheits- und Lernkultur in den teilnehmenden Spitälern und Kliniken zu etablieren.

4.4.2.1 IQM Peer Review Verfahren

Unser Betrieb ist seit 2016 Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin ([IQM](#)) und nutzt das IQM-Verfahren für das aktive Qualitätsmanagement, das durch die Optimierung der Behandlungsprozesse und -ergebnisse zu besserer Behandlungsqualität und mehr Patientensicherheit führt.

IQM ist eine trägerübergreifende Initiative, offen für alle Spitäler und Kliniken aus Deutschland und der Schweiz. Ziel ist die medizinische Behandlungsqualität im Krankenhaus für alle Patient:innen zu verbessern. Der gemeinsame Handlungskonsens der Mitglieder besteht aus den folgenden drei Grundsätzen:

- Qualitätsmessung mit Indikatoren auf Basis von Routinedaten
- Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung
- Qualitätsverbesserung durch Peer Review Verfahren

Die Ergebnisse unseres Betriebes sind unter der Webadresse https://www.stadt-zuerich.ch/stadtspital/de/ueber-uns/stadtspital-zuerich/qualitaet/initiative-qualitaetsmedizin.html#ergebnisse_der_iqm-messungfuerdasstadtspitalzuerich abrufbar. Diese wurde basierend auf Routinedaten berechnet und stammen aus der Gruppenauswertung der IQM-Mitgliedskliniken in Deutschland und der Schweiz.

Unser Betrieb hat im Jahr 2018 das letzte Peer Review Verfahren durchgeführt.

2020 und 2021 organisierte IQM aufgrund der Covid-19-Pandemie keine klinikübergreifenden Peer Reviews.

Bemerkungen

Das Stadtspital Zürich nutzt die Qualitätsindikatoren der Initiative Qualitätsmedizin (IQM), um die eigene Versorgungsqualität regelmässig zu überprüfen und gezielt weiterzuentwickeln. Die IQM-Mitglieder verpflichten sich dabei freiwillig, über die gesetzlichen Anforderungen hinauszugehen – mit dem Ziel, höchste medizinische Qualität und maximale Patientensicherheit zu gewährleisten.

4.4.3 Patient-reported outcome measures (PROMs)

Patient-reported Outcome Measures (PROMs) messen die von Patient:innen individuelle, subjektive Wahrnehmung einer Behandlung auf die Lebensqualität. Neben anderen Indikatoren messen sie die Behandlungsqualität und geben ein Abbild der Lebensqualität der Patient:innen entsprechend ihren individuellen Werten, Präferenzen und Vorstellungen. Die Messung erfolgt mittels standardisierter, international validierter Fragebögen zum subjektiven Gesundheitszustand vor, während und nach einer Behandlung. Die Erfassung und Analyse von PROMs haben einen vielfältigen Nutzen. Sie helfen beispielsweise die Kommunikation und Shared-Decision-Making mit den Patient:innen zu verbessern. Zudem erhält das medizinische Fachpersonal eine zeitnahe Rückmeldung über den Behandlungserfolg aus Sicht der Patient:innen und kann weitere Schritte einleiten.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgenden PROM-Messungen durchgeführt/geplant:						
Krankheitsbild	Leistungsbereich	Behandlungspfad(e)/Klinik(en)	Verwendete Score(s)	Seit/Ab	Standorte	Kommentare
Indikations- und Ergebnisqualität bei Patient*innen mit primären Hüft- und Knieprothesenoperationen	Basispaket	Klinik für Belegärzte / Klinik für Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie	EQ-5D-5L	1. Juli 2019	Alle	Obligatorische Messung in den Listenspitälern des Kantons Zürich

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:				
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab	Standorte
A-QUA CH Monitoring der AnästhesieQUALität in der Schweiz	Anästhesie	SSAPM Swiss Society for Anaesthesiology and Perioperative Medicine www.ssapm.ch/	-	Alle
AMIS Plus Acute Myocardial Infarction in Switzerland	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin	AMIS Plus Data Center www.amis-plus.ch	-	Alle
AQC Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie	Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Herz- und thorak. Gefässchir., Gastroenterologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Traumatologie, Senologie, Bariatric, Wundbehandlung	Adjumed Services AG www.aqc.ch	-	Alle
ASF Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Frauenkliniken	Gynäkologie und Geburtshilfe	SGGG: Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe www.sevisa.ch	-	Stadtspital Zürich Triemli
CHPACE WEB Datenbank der implantierten Schrittmacher und Defibrillatoren sowie der Ablationen	Kardiologie	Schweizerische Stiftung für Rhythmologie www.pacemaker-stiftung.ch www.rhythmologie-stiftung.ch	-	Stadtspital Zürich Triemli
Infreporting MeldeSystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	Infektiologie, Epidemiologie	Bundesamt für Gesundheit Sektion Meldesysteme www.bag.admin.ch/infreporting	-	Stadtspital Zürich Triemli
MDSi Minimaler Datensatz der Schweiz. Gesellschaft für Intensivmedizin SGI	Intensivmedizin	SGI Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin www.sgi-ssmi.ch/	-	

MIBB Register der Minimal invasiven Brust-Biopsien	Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie, Senologie	MIBB Working Group der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie c/o Adjumed Services AG www.mibb.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	-	
Nationales Organspenderegister Nationales Organspenderegister	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Intensivmedizin	Swisstransplant www.swisstransplant.org	-	Alle
Neonatal Registry Swiss Neonatal Network & Follow-up Group	Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Neonatologie, Entwicklungspädiatrie, Neuropädiatrie	Universitätsspital Zürich, Klinik für Neonatologie www.neonet.ch/en/02_Neon...	-	Stadtspital Zürich Triemli
SBCDB Swiss Breast Center Database	Gynäkologie und Geburtshilfe, Plastische Chirurgie, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Senologie	SBCDB Swiss Breast Center Database c/o Adjumed Services AG www.sbcdb.ch	-	Stadtspital Zürich Triemli
SGHC Register der Schweizerischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie	Herz- und thorak. Gefässchirurgie	SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HERZ- UND THORAKALE GEFÄSSCHIRURGIE www.sghc-sscc.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SIBDCS SWISS IBD Cohort study	Gastroenterologie	UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie ibdcohort.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SIOLD SIOLD Swiss registries for Interstitial and Orphan Lung Diseases	Pneumologie	Centre hospitalier universitaire vaudois www.siold.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SIRIS Schweizerisches Implantat-Register SIRIS	Orthopädische Chirurgie, Wirbelsäulen Chirurgie, Knie- und Hüftchirurgie, Neurochirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch/ siris-spine.com/	-	
SMOB Swiss Morbid Obesity Register	Chirurgie, Viszeralchirurgie, Bariatric	SMOB Register www.smob.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SPSU Swiss Paediatric Surveillance Unit	Pädiatrie	Swiss Paediatric Surveillance Unit (SPSU)	-	Stadtspital Zürich Triemli

		www.bag.admin.ch/bag/de/h...		
srrqap Schweizer Dialyseregister	Nephrologie	Stadtspital Zürich Waid, Institut für Nephrologie -- srrqap www.swissnephrology.ch	-	Alle
SRSK Schweizer Register für Seltene Krankheiten	Alle Fachbereiche	Institut für Sozial-und Präventivmedizin (ISPM) www.ispm.unibe.ch/researc...	-	Stadtspital Zürich Triemli
SSR Swiss Stroke Registry	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Neurochirurgie, Neurologie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Herz- und thorak. Gefässchir., Kardiologie, Endokrinologie/Diabetologie, Radiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Rheumatologie, Gefässchirurgie	Clinical Trial Unit, Departement Klinische Forschung, Universitätsspital und Universität Basel Schanzenstrasse 55 4031 Basel dkf.unibas.ch/de/kompetenz... dkf.unibas.ch/de/home/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SwissNET Schweizer Register für neuroendokrine Tumore	Chirurgie, Pathologie, Gastroenterologie, Endokrinologie/Diabetologie, Med. Onkologie, Nuklearmedizin, Radiologie	Verein SwissNET swissnet.net/	-	
Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	-	Alle
Swiss TAVI Registry Nationales Register zur Erfassung von Erwachsenen die eine Transkatheter-Aortenklappenimplantation erhielten	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Bern, Inselspital, Abteilung für Kardiologie www.swisstavi.ch/ swisstaviregistry.ctu.unibe.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
SWISSVASC SWISSVASC Registry	Gefässchirurgie	Arbeitsgruppe Swisssvasc Registry www.swissvasc.ch/	-	Stadtspital Zürich Triemli
VisHSM Register für Hochspezialisierte Viszeralchirurgie	Chirurgie	Adjumed Services AG www.adjumed.net/vis/	-	Stadtspital Zürich Triemli

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Standorte
KR Zürich/Zug/Schaffhausen/Schwyz Krebsregister der Kantone Zürich, Zug, Schaffhausen und Schwyz	Alle	www.krebsregister.usz.ch www.usz.ch/fachbereich/krebsregister/	
SKKR Schweizer Kinderkrebsregister	Alle	Kinderkrebsregister www.kinderkrebsregister.ch	Stadtspital Zürich Triemli

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:					
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Standorte	Kommentare
Abfallbörse Schweiz	Ganzheitliches Entsorgungsmanagement	2020	2025	Alle	Ganzheitliches Entsorgungsmanagement
atz-Alterstraumatologisches Zentrum	Zentrum für Alterstraumatologie Zürich (ZATZ)	2018	2024	Stadtpital Zürich Waid	Gültig bis 2027
Alterstraumatologische Zentrum (Geri-Zert GmbH)	Zentrum für Gerontotraumatologie (ZGT)	2021	-	Stadtpital Zürich Waid	Gültig bis 2024
Baby Freundliches Spital (UNICEF)	Frauenklinik - Geburtshilfe	2002	-	Stadtpital Zürich Triemli	Gültig bis 2024
Betriebsbewilligung durch Swissmedic & kantonale Heilmittelkontrolle	Spitalapotheke	-	2023	Alle	
Deutsche Hernien Gesellschaft DHG-Siegel Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie	Hernienchirurgie	2015	2023	Alle	
DKG Anforderungen	Brustkrebszentrum	2015	2024	Stadtpital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
DKG Anforderungen	Darmkrebszentrum	2014	2024	Stadtpital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
DKG Anforderungen	Gynäkologisches Krebszentrum	2015	2024	Stadtpital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
DKG Anforderungen	Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde	2019	2023	Stadtpital Zürich Triemli	Gültig bis 2026
DKG Anforderungen	Hämatookologisches Zentrum -Zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien	2022	-	Stadtpital Zürich Triemli	Gültig bis 2026
DKG Anforderungen	Lungenkrebszentrum im Transitstatus	2022	2024	Stadtpital Zürich Triemli	Gültig bis 2026

DKG Anforderungen	Prostatakrebszentrum	2022	2023	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2026
DKG Anforderungen	Pankreaskarzinomzentrum	2014	2024	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
DKG Anforderungen	Tumorzentrum	2022	-	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2026
DKG Anforderungen	Viszeralonkologisches Zentrum und Abteilung Gastroenterologie und Hepatology	2014	2024	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
DKG Anforderungen	Zertifizierter Kooperationspartner der Abteilung Gastroenterologie und Hepatology des Viszeralonkologischen Zentrum Triemli	2014	2024	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
DKG Anforderungen	Zertifizierter Kooperationspartner der Medizinische Onkologie/ Hämatologie des Tumorzentrums im Stadtspital Zürich	2022	2023	Stadtspital Zürich Waid	Gültig bis 2026
EUROCRINE	Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefässchirurgie	2019	2023	Stadtspital Zürich Triemli	
Eurosafe Imaging Star (Strahlenschutz)	Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	2018	2023	Alle	Gültig bis 2026
EPNET- Porphyrie- Expertenklinik für kutane und akute Porphyrie EPNET- PECC	Institut für Labormedizin	2022	-	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2027
ERAS Zertifizierung - Enhanced Recovery After Surgery	Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefässchirurgie	2017	2023	Stadtspital Zürich Triemli	
Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI)	Intensivstation - Stadtspital Triemli	2022	2024	Stadtspital Zürich Waid	Gültig bis 2027
H+ Branchenlösung	Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	2000	2023	Stadtspital Zürich Triemli	
International Geriatric Fracture	Zentrum für	-	-	Stadtspital Zürich	

Society (IGFS)	Alterstraumatologie Zürich (ZATZ)			Waid	
IOF Capture the Fracture Programm	Abteilung Rheumatologie - Osteoporose Sprechstunde	2023	-	Alle	
ISO 9001:2015 - System Certification SGS	Institut für Nephrologie	2017	2023	Stadsspital Zürich Waid	Gültig bis 2026
ISO 13485:2012	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP)	2016	2023	Alle	Gültig bis 2025
Joint Accreditation Committee ISCT-EBMT (JACIE)	Klinik für Med. Onkologie und Hämatologie -Zentrum für Stamm-/Immunzell Therapie	2021	2021	Stadsspital Zürich Triemli	Gültig bis 2025
kosek - Nationale Koordination Seltene Krankheiten	Anerkennung als schweizerisches Referenzzentrum für seltene Porphyrien	2021	-	Stadsspital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
Minergie P Eco	Neues Bettenhaus Triemli	2016	-	Stadsspital Zürich Triemli	Bei nicht baulicher Veränderung unbegrenzt gültig.
PET-Recycling Schweiz	Stadsspital Zürich	-	2024	Alle	Umweltzertifikat
Qualitätskriterien des schweizerischen Hebammenverband	Hebammengeleitete Geburtshilfe der Frauenklinik	2018	2023	Stadsspital Zürich Triemli	
Qualitätskriterien von qualité palliative	Spezialisierte stationäre Palliative Care der Palliative Care	2019	2024	Stadsspital Zürich Waid	Gültig bis 2029
Referenzzentrum für Porphyrie	Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie	2021	-	Stadsspital Zürich Triemli	Gültig bis 2028
REKOLE	Rechnungswesen	2019	2024	Stadsspital Zürich Triemli	
Richtlinien Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.-Beratungsstelle	Frauenklinik Uro-Gynäkologie	2022	-	Stadsspital Zürich Triemli	Gültig bis 2025
Ritter der Kinder	Kinderklinik Triemli	2022	-	Stadsspital Zürich Triemli	
smarter medicine – Choosing Wisely Switzerlan	Stadsspital	2021	-	Stadsspital Zürich Triemli	

SN EN ISO 15189:2022	Institut für Pathologie	2025	-	Stadtspital Zürich Triemli	
SN EN ISO/IEC 17025:2018	Institut für Labormedizin	2006	2023	Stadtspital Zürich Waid	Gültig bis 2028
SN EN ISO 15189:2022	Institut für Labormedizin	2006	2023	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2026
SIWF FMH	Zertifizierte Weiterbildungsstätten	-	2024	Alle	
Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies (SFCNS)	Abteilung für Neurologie - Stroke Unit	2014	2022	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2027
Swiss Society for the Study of Morbid Obesity and Metabolic Disorders (SMOB)	Fachteam aus Bauchchirurgie, Endokrinologie, Ernährungsberatung, Physiotherapie	2013	2023	Stadtspital Zürich Triemli	Richtlinien zur operativen Behandlung von Übergewicht
Swiss Society of Neonatology - Accredited neonatology unit	Neonatologie	-	2023	Stadtspital Zürich Triemli	
Swiss Resuscitation Council	SRC-geprüfter Kursinhalt	2023	2023	Alle	
Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI)	Intensivstation -Stadtspital Waid	2022	2022	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2025
Schweizerische Gesellschaft für Schlafforschung, Schlafmedizin und Chronobiologie (SGSSC)	Zentrum für Schlafmedizin -Abteilung für Pneumologie und Schlafmedizin	2018	-	Stadtspital Zürich Triemli	
Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie -Pulmonales Rehabilitationszentrum - Anerkennung als Weiterbildungszentrum	Abteilung für Pneumologie und Schlafmedizin	2018	-	Stadtspital Zürich Triemli	
Union Schweizerische Gesellschaft für Gefässkrankheiten (USGG) - Anerkennung als Gefässzentrum	Stadtspital Gefässzentrum	2015	2021	Stadtspital Zürich Triemli	Gültig bis 2026

QUALITÄTSMESSUNGEN

Zufriedenheitsbefragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patient:innen und Anregungen für Verbesserungspotenziale geben.

5.1 Nationale Befragung Patientenzufriedenheit Akutsomatik – Erwachsene

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, adjustierter Mittelwert 2024 (CI* = 95%)
	2019	2021	2023	
Stadtpital Zürich Waid				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.14	4.11	3.93	– (–)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.50	4.46	4.27	– (–)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.60	4.50	4.41	– (–)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.47	4.43	4.30	– (–)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.90	3.91	3.79	– (–)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	86.63 %	87.13 %	86.63 %	– %
Anzahl versendeter Fragebogen 2024				–
Anzahl ausgewerteter Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent		– %
Stadtpital Zürich Triemli				
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.15	4.20	4.20	– (–)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.52	4.52	4.51	– (–)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.54	4.54	4.59	– (–)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.41	4.42	4.49	– (–)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.91	3.92	3.91	– (–)

Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	88.14 %	88.14 %	87.84 %	– %
Anzahl versendeter Fragebogen 2024				–
Anzahl ausgewerteter Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent		– %

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Infolge des neuen 2-Jahres-Rhythmus haben in den Jahren 2020, 2022 und 2024 für die Akutsomatik regulär keine Zufriedenheitsbefragungen (ANQ) stattgefunden. Dargestellt werden nur die Vorjahre in denen Befragungen stattgefunden haben und zu denen Werte vorhanden sind. Ab 2025 folgt eine neue Befragung in einem erweiterten Format:

Der ANQ-Kurzfragebogen, den die Spitäler und Kliniken seit 2011 für die nationale Zufriedenheitsmessung einsetzen, bestand aus fünf bis sechs Fragen. Um künftig eine vertiefere Abfrage aller relevanten Dimensionen und ein detaillierteres Monitoring der Patientenperspektive im Langzeitverlauf zu ermöglichen, wird der ANQ-Kurzfragebogen ab 2025 durch ein differenziertes Befragungsinstrument abgelöst. Zukünftig liegt der Fokus nicht mehr auf der Patientenzufriedenheit, sondern der Patientenerfahrung (PREMs – Patient Reported Experience Measures).

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut	Unisanté, Lausanne	
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patient:innen	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patient:innen (≥ 16 Jahre) versendet, die im April – das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Spital verstorbene Patient:innen. ▪ Patient:innen ohne festen Wohnsitz in der Schweiz, mit Ausnahme: Fürstentum Liechtenstein. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patient:innen wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 Kontinuierliche Befragung der stationären Patient*innen, Stadtspital Zürich

Die Zufriedenheit der stationären Patient*innen des Stadtspitals Zürich wird standortübergreifend mit einem einheitlichen, digitalen Fragebogen erfasst. Nach Austritt aus dem Spital erhalten die Patient*innen automatisiert einen Link zur Online-Befragung per SMS oder E-Mail. Zur Erhöhung der Rücklaufquote wird eine Erinnerung versendet.

Der Fragebogen deckt zwölf Themenfelder ab – unter anderem Ein- und Austritt, Hotellerie, Infrastruktur und medizinische Behandlung – und ermöglicht eine differenzierte Auswertung nach Standort, Station sowie Klinik bzw. Abteilung. Auf dieser Basis lassen sich gezielt Stärken und Verbesserungspotenziale identifizieren.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2024 an allen Standorten durchgeführt. Diese Erhebung wird in sämtlichen bettenführenden Abteilungen des Stadtspital Zürich durchgeführt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 8'404 Rückmeldungen erfasst. Der durchschnittliche Gesamtwert (Total Score) lag bei 4.5 von 5, der Net Promoter Score (NPS) – welcher die Weiterempfehlungsbereitschaft misst – bei +62 Punkten.

Kennzahl	Stadtspital Zürich gesamt	Standort Triemli	Standort Waid
Anzahl Rückmeldungen	8'404	6'646	1'758
Rücklaufquote	34.18 %	35.94 %	29.18 %
Net Promoter Score (NPS)	+62	+64	+51
Total Score Ø-Bewertung (1 = niedrig, 5 = hoch)	4.5	4.5	4.4

Die Auswertung zeigt eine durchweg hohe Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung und dem Aufenthalt im Stadtspital Zürich. Besonders positiv bewertet wurden die Qualität der medizinischen Behandlung sowie der Umgang des Spitalpersonals (jeweils Ø 4.7).

Auch der Ablauf des Spitaleintritts (Ø 4.6) und die Aufklärung zur Behandlung (Ø 4.5) erhielten sehr gute Rückmeldungen. Zudem wurden die Organisation des Eintrittsprozesses (Ø 4.5) und die interprofessionelle Zusammenarbeit (Ø 4.6) positiv hervorgehoben, was die hohe Koordination und das Engagement der Fachbereiche widerspiegeln.

Leicht tiefere Bewertungen, dennoch auf weiterhin gutem Niveau, zeigen sich bei der Information zu Medikamenten (Ø 4.3) sowie bei der Berücksichtigung individueller Bedürfnisse (Ø 4.4). Diese Bereiche bieten gezielte Anknüpfungspunkte für eine zielgerichtete Weiterentwicklung der patient*innenzentrierten Versorgung.

Der Net Promoter Score (NPS) ist eine Kennzahl zur Messung der Kundenloyalität, welche im Gesundheitswesen auch oft genutzt wird, um die Weiterempfehlungsbereitschaft von Patient*innen zu ermitteln. Ein NPS-Wert über +50, wie er im Stadtspital Zürich erreicht wurde, gilt im internationalen Vergleich als exzellentes Ergebnis und spiegelt eine hohe Zufriedenheit mit dem Aufenthalt sowie dem Behandlungserlebnis wider.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Qualitest AG (PZ-Benchmark)
Methode / Instrument	Fragebogen Stadtspital Zürich

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Stadtspital Zürich

Direktionsstab – Feedback

+41 44 416 03 55

feedback@stadtspital.ch

werktags zu Bürozeiten

www.stadtspital.ch/feedback

6 Angehörigenzufriedenheit

Die Messung der Angehörigenzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Angehörigen der Patient:innen das Spital und die Betreuung empfunden haben. Die Messung der Angehörigenzufriedenheit ist sinnvoll bei Kindern und bei Patient:innen, deren Gesundheitszustand eine direkte Patientenzufriedenheitsmessung nicht zulässt.

6.1 Nationale Befragung im Kinderbereich in der Akutsomatik – Eltern

Auch im Kinderbereich ist die Beurteilung der Leistungsqualität ein wichtiger Qualitätsindikator. Bei Kindern und Jugendlichen werden die Eltern um diese Beurteilung gebeten. Dazu wurden die fünf Fragen des ANQ-Kurzfragebogen auf die Perspektive der Eltern angepasst.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, Mittelwert 2024 (CI* = 95%)
	2019	2021	2023	
Stadtspital Zürich Triemli				
Würden Sie dieses Spital in Ihrem Freundeskreis und in Ihrer Familie weiterempfehlen?	8.93	8.76	9.04	– (–)
Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung, die Ihr Kind erhalten hat?	9.05	8.59	9.32	– (–)
Wenn Sie den Ärztinnen und Ärzten wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?	8.83	9.00	9.28	– (–)
Wenn Sie dem Pflegepersonal wichtige Fragen über Ihr Kind stellten, bekamen Sie Antworten, die Sie verstehen konnten?	9.00	8.81	9.04	– (–)
Wurde Ihr Kind während des Spitalaufenthaltes mit Respekt und Würde behandelt?	9.60	8.95	9.52	– (–)
Anzahl angeschriebene Eltern 2024				–
Anzahl ausgewerteter Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent		– %

Wertung der Ergebnisse: 0 = schlechtester Wert; 10 = bester Wert

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Infolge des neuen 2-Jahres-Rhythmus haben in den Jahren 2020, 2022 und 2024 für die Akutsomatik regulär keine Zufriedenheitsbefragungen (ANQ) stattgefunden.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Unisanté, Lausanne

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patient:innen	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle Eltern von allen stationär behandelten Patient:innen (unter 16 Jahre) versendet, die im April – das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Im Spital verstorbene Patient:innen.▪ Patient:innen ohne festen Wohnsitz in der Schweiz, mit Ausnahme: Fürstentum Liechtenstein.▪ Mehrfachhospitalisierte Patient:innen wurden nur einmal befragt.

7 Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeitenden das Spital als Arbeitgeber/in und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeitendenbefragung der Stadt Zürich

Mitarbeitendenbefragung

Vom 6. September bis 4. Oktober wurde die stadtweite Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Teilnehmen konnten alle Mitarbeitenden der Stadt Zürich mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 10 Prozent. Die Teilnahme erfolgte freiwillig und anonym über eine Online-Plattform. Für die Durchführung und Auswertung der Befragung wurde das externe Institut Empiricon beauftragt, um die Anonymität der Teilnehmenden sicherzustellen.

Thematische Schwerpunkte der Befragung:

- Arbeitssituation
- Zusammenarbeit
- Führung
- Digitalisierte Arbeitswelt
- Gesundheit
- Vielfalt und Gleichstellung
- Arbeitgeberin Stadt Zürich

Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung lieferten wertvolle Hinweise für die fortlaufende Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen und der Führungskultur am Stadtspital Zürich. Sie unterstützen die gezielte Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Mitarbeitendenzufriedenheit, zur Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit und zur weiteren Entwicklung einer modernen, gesundheitsorientierten Arbeitswelt.

Diese Mitarbeitendenbefragung haben wir im Jahr 2022 an allen Standorten durchgeführt.

Die nächste Mitarbeitendenbefragung erfolgt im Jahr 2026.

Die Befragung umfasste sämtliche Abteilungen und Funktionsbereiche, darunter medizinische, pflegerische und administrative Einheiten.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Empiricon
Methode / Instrument	Empiricon

Behandlungsqualität

Messungen in der Akutsomatik

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung ungeplante Rehospitalisationen

Ungeplante Rehospitalisationen bezeichnen akute klinische Ereignisse, die eine umgehende Hospitalisation bedingen und als Bestandteil der bisherigen Behandlung nicht zwingend erwartet wurden. Von allen Wiedereintritten, die während 30 Tagen nach Spitalaufenthalt auftreten, werden lediglich ungeplante Wiedereintritte als Qualitätsauffälligkeit gezählt und berücksichtigt. Dabei werden ungeplante Rehospitalisationen stets als Auffälligkeiten angesehen, unabhängig vom genauen Grund des Wiedereintritts. Geplante Rehospitalisationen hingegen werden nicht berücksichtigt.

Seit dem Jahr 2022 (BFS-Datenjahr 2020) verwendet der ANQ den Algorithmus des Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS) um die ungeplanten Rehospitalisationen während 30 Tagen nach Spitalaufenthalt auszuwerten. Die Unterscheidung zwischen ungeplanten und geplanten Rehospitalisationen erfolgt mittels des Algorithmus. Die Medizinische Statistik der Krankenhäuser dient als Datengrundlage für die Bildung und Auswertung der ungeplanten Rehospitalisationen.

Insgesamt werden 13 Indikatoren ausgewertet, für die transparente Publikation eignen sich davon jedoch nur die folgenden 6 Indikatoren:

Messergebnisse

Qualitätsindikatoren	BFS-Daten 2021	BFS-Daten 2022
Stadtpital Zürich Waid	Risikoadjustierte Rate	Risikoadjustierte Rate
Spitalweite Kohorte	1.11 %	6.63 %
Chirurgisch-gynäkologische Kohorte	1.19 %	5.78 %
Kardiorespiratorische Kohorte	1.15 %	12.53 %
Kardiovaskuläre Kohorte	1.04 %	10.06 %
Neurologische Kohorte	1.47 %	6.88 %
Sonstige medizinische Kohorte	1.06 %	8.79 %
Stadtpital Zürich Triemli	Risikoadjustierte Rate	Risikoadjustierte Rate
Spitalweite Kohorte	1.11 %	6.49 %
Chirurgisch-gynäkologische Kohorte	1.15 %	4.82 %
Kardiorespiratorische Kohorte	1.1 %	13.23 %
Kardiovaskuläre Kohorte	1.02 %	10.07 %
Neurologische Kohorte	0.91 %	5.81 %
Sonstige medizinische Kohorte	1.01 %	9.24 %

Zur Risikoadjustierung der ungeplanten Rehospitalisationen werden das Alter, das Geschlecht und eine Vielzahl möglicher komorbider Nebenerkrankungen der Patient:innen berücksichtigt. Beurteilt wird dabei der Zustand der Patient:innen beim Erstaufenthalt (nicht beim Wiedereintritt).

Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Auswertung	Dr. med. Dr. sc. nat. Michael Havranek, Universität Luzern
Methode / Instrument	Algorithmus des Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS), angepasst auf die Schweizer Codier-Regeln. Die angepasste Version für die Schweiz wurde mittels einer Validierungsstudie geprüft.

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patient:innen	Einschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationäre Patientinnen und Patienten. ▪ 18 Jahre oder älter. ▪ Patient:in ist beim Erstaufenthalt nicht verstorben. ▪ Patient:in wurde nach Erstaufenthalt nicht direkt an ein anderes Akutspital überwiesen. ▪ Vorhandensein eines Hauptdiagnose-Kodes oder eines Haupt- oder Nebenbehandlungs-Kodes, der gemäss den spezifischen Ein- und Ausschlusskriterien eine der Kohorten beschreibt.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entlassung erfolgte beim Erstaufenthalt entgegen dem Rat des behandelnden Arztes. ▪ Vorhandensein eines Hauptdiagnose-Kodes für eine psychiatrische Erkrankung oder eine Rehabilitation. ▪ Erstaufenthalt in einer psychiatrischen Klinik (Krankenhaustypologie «K211» und «K212») oder einer Rehabilitationsklinik («K221») oder Erstaufenthalt in einer psychiatrischen Hauptkostenstelle («M500»), einer Hauptkostenstelle für Rehabilitation («M950») oder einer pädiatrischen Hauptkostenstelle («M400»). ▪ Erstaufenthalt zur ausschliesslichen medizinischen Behandlung eines Krebsleidens, ohne einen chirurgischen Eingriff (dieses Ausschlusskriterium betrifft nur den spitalweiten Indikator und seine Kohorten, weil die diagnose- und eingriffs-spezifischen Indikatoren in jedem Fall auf spezifische Diagnosen bzw. Eingriffe ausgerichtet sind). ▪ Fehlen eines ausreichenden Nachverfolgungszeitraumes von 30 Tagen nach der Entlassung (z.B. im Dezember am Ende des Jahres der aktuellen Untersuchungsperiode), sodass nicht bestimmt werden kann, ob eine Rehospitalisation, während 30 Tagen erfolgte. ▪ Beim betreffenden Erstaufenthalt handelt es sich bereits um eine ungeplante Rehospitalisation während 30 Tagen eines vorhergehenden Erstaufenthalts mit dem gleichen Grundleiden. ▪ Patient:in lebt im Ausland. ▪ Vorhandensein einer mit mikrobiologischem Nachweis bestätigten COVID-19 Diagnose.

10 Operationen

10.1 Hüft- und Knieprothetik

Spitäler und Kliniken erfassen im Rahmen der nationalen Messungen des ANQ implantierte Hüft- und Knieprothesen im Schweizerischen Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie. Das Register ermöglicht eine grosse Anzahl von Implantationen über einen langen Zeitraum zu beobachten sowie regelmässige Auswertungen und Vergleiche auf Ebene der Spitäler und Kliniken, als auch der Implantate zu machen. Ein besonderes Augenmerk gilt den 2-Jahres-Revisionsraten, d.h. der Revision innerhalb von zwei Jahren nach dem Primäreingriff. Das Register wird von der SIRIS Stiftung geführt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.siris-implant.ch

	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
Unser Betrieb beteiligte sich an den Messungen folgender Eingriffe:		
▪ Primäre Hüfttotalprothesen	√	√
▪ Primäre Knieprothesen	√	√

Messergebnisse

Ergebnisse der Berichtsperiode: 1.1.2018 bis 31.12.2021

	Anzahl eingeschlossene Primär-Implantate (Total)	Rohe 2-Jahres-Revisionsrate % (n/N)	Vorjahreswerte Adjustierte Revisionsrate %			Adjustierte Revisionsrate %
	2018 - 2021	2018 - 2021	2015 - 2018	2016 - 2019	2017 - 2020	2018 - 2021
Stadtspital Zürich Waid						
Primäre Hüfttotalprothesen	176	2.80%	2.60%	1.20%	3.00%	2.80%
Primäre Knieprothesen	50	6.20%	1.40%	2.50%	5.40%	6.80%
Stadtspital Zürich Triemli						
Primäre Hüfttotalprothesen	359	3.40%	3.90%	2.80%	3.00%	3.20%
Primäre Knieprothesen	337	2.10%	2.50%	3.70%	1.60%	2.20%

Die 2-Jahres-Revisionsrate bezieht sich auf kumulierte Daten über einen Zeitraum von vier Jahren, was bedeutet: Die Berichtsperiode der Publikation von 2024 beinhaltet die Anzahl der beobachteten Eingriffe vom Januar 2018 bis Dezember 2021. Damit alle Implantate zwei Jahre beobachtet werden, geht die Nachverfolgung bis Dezember 2023.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Swiss RDL, ISPM Bern
Methode / Instrument	Implantatregister SIRIS Hüft und Knie

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patient:innen	Einschlusskriterien	Alle Patient:innen mit primären Hüft- und bzw. Knieimplantationen, die eine Patienten-Registrierungseinwilligung unterzeichnet haben.
	Ausschlusskriterien	Patient:innen, die ihre schriftliche Einwilligung zur Registrierung ihrer Daten nicht gegeben haben.

11 Infektionen

11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patientinnen und Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes oder einer Rehospitalisation führen.

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch (siehe nachfolgende Tabellen). Die Spitäler und Kliniken können wählen, welche Operationsarten sie einbeziehen wollen. Es sind mindestens drei der genannten Operationsarten ungeachtet der Anzahl der Fälle pro Eingriffsart in das Messprogramm einzubeziehen. Betriebe, die Colonchirurgie (Dickdarm) in ihrem Leistungskatalog anbieten und Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahre) durchführen, sind verpflichtet die Wundinfektionen nach diesen Operationen zu erfassen***.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt nach Operationen eine Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden zudem 30 Tage später mittels Nachbefragung die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst.

Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulenchirurgie und herzchirurgische Eingriffe) erfolgt die Nachbefragung 90 Tage nach dem Eingriff (sog. Follow-up).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.swissnoso.ch

	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:		
▪ Gallenblasen-Entfernungen	√	√
▪ Blinddarm-Entfernungen	√	√
▪ *** Dickdarmoperationen (Colon)	√	√
▪ Herzchirurgie		√
▪ Herzkranzgefässbypass		√
▪ Herzklappenersatz		√

Messergebnisse

Ergebnisse der Messperiode (ohne Implantate) 1. Oktober 2023 – 30. September 2024

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate %			adjustierte Infektionsrate % (CI*)
			2023/2024	2023/2024	2020/2021	
Stadtspital Zürich Waid						
Gallenblasen-Entfernungen	148	5	4.40%	1.50%	3.00%	3.38% (0.70% - 4.80%)
Blinddarm-Entfernungen	128	3	1.00%	3.30%	1.20%	2.34% (0.20% - 3.30%)
*** Dickdarmoperationen (Colon)	55	9	10.10%	19.20%	17.80%	16.36% (0.60% - 2.50%)
Stadtspital Zürich Triemli						
Gallenblasen-Entfernungen	383	13	-	-	2.50%	3.39% (1.10% - 3.60%)
Blinddarm-Entfernungen	43	0	-	-	-	0.00% (0.00% - 0.00%)
*** Dickdarmoperationen (Colon)	127	14	15.80%	8.60%	13.70%	11.02% (0.50% - 1.50%)

Die Messungen mit und ohne Implantate werden seit der Messung 2021/2022 zeitgleich durchgeführt.

Ergebnisse der Messperiode (mit Implantaten) 1. Oktober 2023 – 30. September 2024

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate %			adjustierte Infektionsrate % (CI*)
			2023/2024	2023/2024	2020/2021	
Stadtspital Zürich Triemli						
Herzchirurgie	539	6	1.10%	2.00%	1.50%	1.11% (0.20% - 0.90%)
Herzkranzgefässbypass	234	4	1.30%	0.00%	1.90%	1.71% (0.20% - 1.50%)
Herzklappenersatz	215	2	1.30%	3.10%	0.40%	0.93% (0.10% - 1.60%)

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als

wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website: www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Swissnoso

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patient:innen	Einschlusskriterien Erwachsene	Alle stationären Patient:innen (≥ 16 Jahre), bei denen die entsprechenden Operationen (siehe Tabellen mit den Messergebnissen) durchgeführt wurden.
	Einschlusskriterien Kinder und Jugendliche	Alle stationären Patient:innen (≤ 16 Jahre), bei denen eine Blinddarmoperation durchgeführt wurde.
	Ausschlusskriterien	Patient:innen, die die Einwilligung (mündlich) verweigern.

12 Stürze

Hinweis zur nationalen Messung Sturz & Dekubitus: Keine Messung im Jahr 2023 - Ablösung der Messmethode

Im November 2022 entschied der ANQ, in die Weiterentwicklung der Messung zu investieren und die bisherige, seit 2011 gültige Messmethode der Universität Maastricht LPZ, abzulösen. Für die Spitäler und Kliniken war die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus jeweils mit grossem personellem Aufwand verbunden. Auf ihre Initiative hin, ist der ANQ daran, andere Methoden zur Datenerhebung zu prüfen. Das Ziel ist, klinische Routinedaten, das heisst Daten aus der elektronischen Patientendokumentation, für kostengünstigere nationale Qualitätsmessungen nutzbar zu machen. Mit Blick auf die anstehenden methodischen Veränderungen hat der ANQ beschlossen, die nationale Messung ab 2023 zu sistieren. Die Qualitätsindikatoren Sturz und Dekubitus bleiben jedoch fester Bestandteil des ANQ-Messplans. Um mittelfristig eine auf Routinedaten basierende Messung aufbauen zu können, investiert der ANQ in die Weiterentwicklung der Messung. Dafür unterstützt er das Projekt Vis(q)ual Data der Berner Fachhochschule BFH.

Weitere Informationen zur Weiterentwicklung der Messung Sturz & Dekubitus finden Sie hier:

<https://www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messinformation-akutsomatik/sturz-dekubitus/>

12.1 Eigene Messung

12.1.1 Sturzprotokoll im KISIM

Ziel der Messung ist die fortlaufende Erfassung und Auswertung von Sturzereignissen zur Beurteilung der Patientensicherheit sowie zur Entwicklung gezielter Präventionsmassnahmen. Gemessen werden die Anzahl der dokumentierten Stürze pro Standort (Waid und Triemli), die jeweilige Sturzrate bezogen auf 1'000 Patient*innentage sowie – ergänzend – Art und Ausmass der Sturzfolgen. Die Erhebung erfolgte auf Basis der standardisierten Sturzprotokolle, die von den Stationen über das Jahr hinweg erfasst werden.

Diese Messung haben wir im Jahr 2024 an allen Standorten durchgeführt.

Sturzereignisse und Präventionsmassnahmen

Im Jahr 2024 gingen die dokumentierten Sturzereignisse im Vergleich zum Vorjahr zurück: um 10 % am Standort Triemli und um 3 % am Standort Waid. Diese Entwicklung unterstreicht die Wirksamkeit der etablierten Präventionsmassnahmen und der konsequent durchgeführten Risikoeinschätzungen. Relevante Ereignisse werden zudem systematisch in Post-Fall-Analysen ausgewertet und fliessen fortlaufend in die Weiterentwicklung der Präventionsstrategien ein.

Vergleichbarkeit der Sturzrate

Zur objektiven und standortübergreifenden Darstellung der Patientensicherheit wird die Sturzrate standardisiert je 1'000 Patient*innentage berechnet. Die standardisierte Sturzrate je 1'000 Patient*innentage entwickelte sich im Jahr 2024 wie folgt:

- Am Standort **Triemli** stieg sie leicht von **3.36** im Vorjahr auf **3.48**.
- Am Standort **Waid** sank sie von **10.45** auf **10.07**.

Die durchschnittliche Verweildauer im Stadtspital Zürich sank von 5.3 Tagen (2023) auf 5.0 Tage (2024). Dadurch kann es bei gleichbleibender Zahl an Sturzereignissen rechnerisch zu einer leicht erhöhten Sturzrate kommen, ohne dass sich die tatsächliche Patientensicherheit verschlechtert. Der höhere Wert am Standort Waid resultiert aus der spezialisierten Patient*innenversorgung. Im Universitären Zentrum für Altersmedizin und in der Alterstraumatologie werden überdurchschnittlich viele geriatrische und hochaltrige Patient*innen mit einem deutlich höheren Sturzrisiko versorgt.

Zukunftsorientierte Präventionsstrategien

Im Rahmen der fortlaufenden Sturzanalyse werden individuelle und strukturelle Risikofaktoren identifiziert. Aktuell wird der gezielte Einsatz technischer und KI-gestützter Systeme geprüft, um in der Altersmedizin und Alterstraumatologie gefährdete Situationen frühzeitig zu erkennen und das Pflegepersonal wirkungsvoll zu unterstützen.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	Sturzerfassung im KISIM
---	-------------------------

13 Dekubitus

Hinweis zur nationalen Messung Sturz & Dekubitus: Keine Messung im Jahr 2023 - Ablösung der Messmethode

Im November 2022 entschied der ANQ, in die Weiterentwicklung der Messung zu investieren und die bisherige, seit 2011 gültige Messmethode der Universität Maastricht LPZ, abzulösen. Für die Spitäler und Kliniken war die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus jeweils mit grossem personellem Aufwand verbunden. Auf ihre Initiative hin, ist der ANQ daran, andere Methoden zur Datenerhebung zu prüfen. Das Ziel ist, klinische Routinedaten, das heisst Daten aus der elektronischen Patientendokumentation, für kostengünstigere nationale Qualitätsmessungen nutzbar zu machen. Mit Blick auf die anstehenden methodischen Veränderungen hat der ANQ beschlossen, die nationale Messung ab 2023 zu sistieren. Die Qualitätsindikatoren Sturz und Dekubitus bleiben jedoch fester Bestandteil des ANQ-Messplans. Um mittelfristig eine auf Routinedaten basierende Messung aufbauen zu können, investiert der ANQ in die Weiterentwicklung der Messung. Dafür unterstützt er das Projekt Vis(q)ual Data der Berner Fachhochschule BFH.

Weitere Informationen zur Weiterentwicklung der Messung Sturz & Dekubitus finden Sie hier: <https://www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messinformation-akutsomatik/sturz-dekubitus/>

13.1 Eigene Messungen

13.1.1 Dekubitusprävention und -behandlung

Zur Vermeidung und Behandlung von Dekubitus werden am Stadtspital Zürich differenzierte Massnahmen je nach Hautzustand bzw. dessen Schweregrad (EPUAP-Stadium) umgesetzt, diese beinhalten:

- tägliche Hautinspektionen
- systematische Dokumentation (Pflegediagnose, Wundprotokoll mit Fotodokumentation)
- gezielte Hautpflege
- Schutz bei Inkontinenz

Ergänzend erfolgen regelmässige Mobilisation, Lagerungswechsel, der Einsatz viskoelastischer Hilfsmittel sowie – bei Bedarf – Wechseldrucksysteme. Bei bestehender Mangelernährung wird eine ernährungsmedizinische Unterstützung sichergestellt. Die Massnahmen werden interdisziplinär abgestimmt und fortwährend überprüft.

Diese Messung haben wir im Jahr 2024 an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Das Stadtspital Zürich beteiligt sich aktiv an der [Sturz & Dekubitus: Pilotmessung 2025 – ANQ](#) die im Frühjahr 2025 durchgeführt wird.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	Wunderfassung im KISIM
---	------------------------

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Das Projekt wird an den Standorten „Stadtspital Zürich Waid“, „Stadtspital Zürich Triemli“ durchgeführt.

Einen Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten und -projekte finden Sie im Kapitel 4.4 dieses Berichts.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2024

18.2.1 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Das Projekt wurde an den Standorten „Stadtspital Zürich Waid“, „Stadtspital Zürich Triemli“ durchgeführt.

Einen Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten und -projekte finden Sie im Kapitel 4.4 dieses Berichts.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Zertifizierungsprojekte

Die Zertifizierung wird an den Standorten „Stadtspital Zürich Waid“, „Stadtspital Zürich Triemli“ durchgeführt.

Den Überblick über sämtliche Zertifizierungsprojekte finden Sie im Kapitel 4.6 dieses Berichts.

19 Schlusswort und Ausblick

Ausblick 2025 – Kontinuität, Entwicklung und Verantwortung

Das Stadtspital Zürich blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück, in dem zahlreiche strategische und infrastrukturelle Meilensteine erfolgreich umgesetzt wurden. Mit der Inbetriebnahme des erweiterten OP-Saals an der **Europaallee**, der erfolgreichen Eröffnung der neuen **Frauenklinik im Triemli** sowie der Bündelung der **Altersmedizin am Standort Waid** wurde die Ausrichtung als leistungsstarkes, standortübergreifendes Zentrumsspital konsequent weiterentwickelt.

Auch über das laufende Jahr hinaus bleibt das Stadtspital Zürich ein zentraler Pfeiler der Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung der Stadt und des Kantons Zürich.

Mit Blick auf das Jahr 2025 werden wir unsere strategischen Allianzen – etwa in der Herzchirurgie und Altersmedizin – weiter vertiefen und gezielt Synergien in der Versorgungsqualität, Forschung und Ausbildung nutzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der **kantonsübergreifenden Allianz Herzchirurgie Zürich**. Das Stadtspital Zürich (STZ), das Universitätsspital Zürich (USZ) sowie das Kantonsspital St.Gallen haben hierzu eine Absichtserklärung unterzeichnet und sich im Rahmen der Spitalplanung 2024 bei den Kantonen Appenzell Ausserrhoden (gültig ab 01.01.2025), Appenzell Innerrhoden (gültig ab 01.04.2024) und St. Gallen um Leistungsaufträge im Bereich Herzchirurgie beworben. Ziel ist die überregionale Sicherstellung und Weiterentwicklung der herzchirurgischen Versorgung im Einzugsgebiet der Allianzpartner. Durch die enge Zusammenarbeit werden einheitliche Qualitätsstandards etabliert, die Aus- und Fortbildung gestärkt sowie die Nachwuchsförderung gezielt weiterentwickelt.

Die gezielte Stärkung interdisziplinärer Angebote sowie die konsequente Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems am STZ stehen dabei ebenso im Fokus wie die Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse der Bevölkerung. Die Verpflichtung zu höchster Qualität, Patient*innenorientierung und Innovation wird auch 2025 unser Handeln leiten.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnerinstitutionen sowie der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Die aktuellen Qualitätsmessungen, Zertifizierungen und Berichte finden Sie jederzeit unter www.stadtspital.ch/qualitaet.

Sollten Sie noch Fragen haben, weitere Informationen suchen oder uns Ihr Feedback zukommen lassen wollen, freuen wir uns über Ihre [Kontaktaufnahme](#).

Wir sind auch auf ausgewählten [Social-Media-Kanälen](#) aktiv. Dort bieten wir Ihnen aktuelle Informationen zu Medizin, Menschen und Karriere am Stadtspital Zürich.

Werden Sie Teil unserer [Community](#) und begleiten Sie uns auf dem Weg in die Zukunft der Gesundheitsversorgung.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot finden Sie im Spital- und Klinik-Portal spitalinfo.ch und im aktuellen Jahresbericht.

Sie können diesen unter folgendem Link herunterladen: [Jahresbericht](#)

Akutsomatik

Angebotene Spitalplanungs-Leistungsgruppen	Stadtspital Zürich Waid	Stadtspital Zürich Triemli
Basispaket		
Basispaket Chirurgie und Innere Medizin	√	√
Haut (Dermatologie)		
Dermatologie (inkl. Geschlechtskrankheiten)	√	√
Dermatologische Onkologie		√
Schwere Hauterkrankungen		√
Wundpatienten		√
Hals-Nasen-Ohren		
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)	√	√
Hals- und Gesichtschirurgie	√	√
Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen	√	
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie		√
Nerven medizinisch (Neurologie)		
Neurologie	√	√
Sekundäre bösartige Neubildung des Nervensystems	√	√
Zerebrovaskuläre Störungen		√
Augen (Ophthalmologie)		
Ophthalmologie		√
Strabologie		√
Orbita, Lider, Tränenwege		√
Spezialisierte Vordersegmentchirurgie		√
Katarakt		√
Glaskörper/Netzhautprobleme		√
Hormone (Endokrinologie/Diabetologie)		
Endokrinologie	√	√
Magen-Darm (Gastroenterologie)		
Gastroenterologie	√	√
Spezialisierte Gastroenterologie	√	√
Bauch (Viszeralchirurgie)		
Viszeralchirurgie	√	√
Pankreasresektion (IVHSM)		√

Leberresektion (IVHSM)		√
Oesophaguschirurgie (IVHSM)		√
Bariatrische Chirurgie		√
Tiefe Rektumeingriffe (IVHSM)		√
Blut (Hämatologie)		
Aggressive Lymphome und akute Leukämien	√	√
Indolente Lymphome und chronische Leukämien	√	√
Myeloproliferative Erkrankungen und Myelodysplastische Syndrome	√	√
Autologe Blutstammzelltransplantation		√
Gefässe		
Gefässchirurgie periphere Gefässe (arteriell)	√	√
Interventionen periphere Gefässe (arteriell)	√	√
Gefässchirurgie Carotis		√
Interventionen Carotis und extrakranielle Gefässe		√
Interventionelle Radiologie (bei Gefässen nur Diagnostik)	√	√
Interventionen und Gefässchirurgie intraabdominale Gefässe		√
Herz		
Einfache Herzchirurgie		√
Herzchirurgie und Gefässeingriffe mit Herzlungenmaschine (ohne Koronarchirurgie)		√
Koronarchirurgie (CABG)		√
Kardiologie (inkl. Schrittmacher)	√	√
Interventionelle Kardiologie (Koronareingriffe)		√
Interventionelle Kardiologie (Spezialeingriffe)		√
Elektrophysiologie (Ablationen)		√
Implantierbarer Cardioverter Defibrillator / Biventrikuläre Schrittmacher (CRT)		√
Chirurgie und Interventionen an der thorakalen Aorta		√
Offene Eingriffe an der Aortenklappe		√
Offene Eingriffe an der Mitralklappe		√
Nieren (Nephrologie)		
Nephrologie (Nierenversagen)	√	√
Urologie		
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√	√
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√	√
Radikale Prostatektomie		√
Radikale Zystektomie		√
Komplexe Chirurgie der Niere		√
Isolierte Adrenalektomie		√
Perkutane Nephrostomie mit Desintegration von Steinmaterial		√
Lunge medizinisch (Pneumologie)		
Pneumologie	√	√
Polysomnographie		√
Lunge chirurgisch (Thoraxchirurgie)		
Thoraxchirurgie		√
Maligne Neoplasien des Atmungssystems (kurative Resektion)		√
Mediastinaleingriffe		√
Bewegungsapparat chirurgisch		
Chirurgie Bewegungsapparat	√	√
Orthopädie	√	√

Handchirurgie	√	√
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens	√	√
Arthroskopie des Knies	√	√
Rekonstruktion obere Extremität	√	√
Rekonstruktion untere Extremität	√	√
Wirbelsäulen Chirurgie		√
Spezialisierte Wirbelsäulen Chirurgie		√
Erstprothese Hüfte	√	√
Erstprothese Knie	√	√
Wechseloperationen Hüftprothesen	√	√
Wechseloperationen Knieprothesen	√	√
Rheumatologie		
Rheumatologie	√	√
Interdisziplinäre Rheumatologie	√	√
Gynäkologie		
Gynäkologie		√
Anerkanntes zertifiziertes Brustzentrum		√
Gynäkologische Tumore		√
Geburtshilfe		
Grundversorgung Geburtshilfe (ab 35. Woche und >= 2000g)		√
Geburtshilfe (ab 32. Woche und >= 1250g)		√
Neugeborene		
Grundversorgung Neugeborene (ab 35. Woche und >= 2000g)		√
Neonatologie (ab 32. Woche und >= 1250g)		√
Strahlentherapie (Radio-Onkologie)		
Onkologie	√	√
Radio-Onkologie		√
Nuklearmedizin		√

Bemerkungen

Das Stadtspital Zürich verfolgt weiterhin das Ziel, an den Standorten Triemli und Waid ein erweitertes, spitalnahes Rehabilitationsangebot aufzubauen.

Die Kliniken Valens betreiben seit Juni 2022 am Triemli eine ambulante Rehabilitation und planen, nach Vorliegen eines rechtskräftigen Leistungsauftrags, ein stationäres Reha-Angebot.

Am Standort Waid ist der Aufbau eines geriatrischen Rehabilitationsangebots durch Zurzach Care in den bestehenden Räumlichkeiten vorgesehen. Die definitive Einführung der neuen Spitalliste stationäre Rehabilitation verzögert sich aufgrund einer hängigen Beschwerde des Kantons Thurgau beim Bundesverwaltungsgericht. Der Bau des geplanten Reha-Gebäudes am Triemli wird deshalb erst nach dem rechtskräftigen Entscheid starten können.

Die ambulante Reha am Triemli wird weiterhin angeboten. Das Stadtspital Zürich hält an seinem Ziel fest, die nahtlose Versorgungskette vom Akutspital in eine wohnortnahe Rehabilitation sicherzustellen.

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+ Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+ Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.